

**Klinikum St. Georg gGmbH**

Klinikum St. Georg gGmbH  
Abteilung Unternehmenskommunikation  
Delitzscher Straße 141  
04129 Leipzig

## **Presseinformation**

**Nr.: 25/2014**

Leiterin: Andrea Minker  
Pressesprecherin

Telefon: 0341 909-2150  
Telefax: 0341 909-3102  
[unternehmenskommunikation@sanktgeorg.de](mailto:unternehmenskommunikation@sanktgeorg.de)

02.06.2014 – MSc

### **„Tag der Apotheke“ im Klinikum St. Georg Ausführliche Arzneimittelberatung für stationär aufgenommene Patienten**

**Leipzig.** Am 5. Juni findet der bundesweite „Tag der Apotheke“ statt. Prästationäre Patienten des Klinikums St. Georg haben an diesem Tag die Möglichkeit, die Arbeit der klinikeigenen Apotheke aktiv zu beobachten und sich intensiv beraten zu lassen.

Die Arbeit der Klinikapotheke ist für jeden Patienten und dessen Medikation vor, während und nach einem Klinikaufenthalt essenziell. Von dem aufwendigen Prozess der Arzneimittelanamnese und der individuell zusammengestellten Medikation bekommt der Patient selbst jedoch nichts mit. Betritt er das Krankenzimmer, stehen seine Medikamente meist schon bereit. Anlässlich des deutschlandweiten „Tags der Apotheke“ erhalten die Patienten am St. Georg die einmalige Gelegenheit, die Arbeit der Apotheker unmittelbar mitzuverfolgen und sich beraten zu lassen.

„Gemeinsam mit den Patienten, die am 5. Juni stationär aufgenommen werden, führen wir eine Arzneimittelanamnese durch, besprechen die Hausarztmedikation, prüfen die Dosierung und die Einnahmezeitpunkte und erfassen eventuelle Arzneimittelallergien oder -unverträglichkeiten“, erklärt die Chefapothekerin Dr. Maike Fedders. Zusätzlich klären die Apothekerinnen und Apotheker persönlich die Patienten vor Ort über eventuelle medikamentöse Pausen vor einem geplanten Eingriff sowie über die Anwendung und mögliche Veränderungen während des Aufenthaltes auf. „Unser Ziel ist es, den Patienten auch hier auf dem Klinikgelände die Möglichkeit einer Beratung zu geben, die an diesem Tag besonders umfassend in jeder öffentlichen Apotheke angeboten wird. Im Normalfall geschieht dieser ganze Prozess ohne Patientenbeteiligung“, betont Frau Dr. Fedders.

Die klinikeigene Apotheke im St. Georg wurde bereits vor über 100 Jahren eingerichtet. Sie stellt das Zentrum der pharmazeutischen Betreuung dar. Sie sorgt dafür, dass Arzneimittel, Infusionslösungen, Diätetika und Labordiagnostika rechtzeitig und in einwandfreier Qualität für die Patienten zur Verfügung stehen. Für besonders komplexe oder schwierig zu behandelnde

Krankheiten werden zudem selbst Medikamente hergestellt, um einen optimalen Therapieverlauf zu gewährleisten.

**Zeichen:** 2.330 Zeichen inkl. Leerzeichen

---

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)